

einmal ca. 40 Stück weidend in einem Acker, ein ander Mal ein Keilflug westwärts fliegend festgestellt.

Am 31. Januar erlegte Jagdaufseher Reutimann in einem Seitentälchen des Stammheimertales unweit der Autostrasse nach Ossingen eine junge weibliche *Grossstrappe*. Knaben hatten den ansehnlichen Vogel schon mehrere Tage am gleichen Standort beobachtet. Der Magen des seltenen Wintergastes war zur Hauptsache mit Löwenzahnblättchen gefüllt. Diese Trapphenne befindet sich zur Zeit bei Präparator Leumann in Winterthur, der mir gütigerweise folgende Masse zur Verfügung stellte: Gesamtlänge 80 cm, Flügel 47,5 cm, Flugbreite 170 cm, Schwanz 24 cm, Schnabel 4 cm.

F. Brunner, Unterstammheim.

### Beobachtungen im Tessin vom 1. September bis 4. Oktober 1940.

In Faido ziehen vom 6. bis 19. September bei schönem ruhigem Wetter, meistens in grosser Höhe und in ruhigen Kreisen, Schwalben, meistens Rauchschwalben, talwärts. An einigen Tagen mögen es einige hundert gewesen sein, immer in losen Verbänden. Haussperling, Hausrötschwanz und Bachstelze wurden vereinzelt beobachtet. In Biasca vom 20. September bis 2. Oktober: Amsel vereinzelt, Haussperling ziemlich häufig. Am Tessin Wasseramsel; am Brenno einige Bachstelzen. Rabenkrähe, Mäusebussard und Turmfalke vereinzelt, ebenso Rotkehlchen. Bei St. Anna einige Felsenschwalben. Am 2. Oktober im Kastanienwalde ob Biasca einige Eichelhäher.

R. Amberg.

### Beobachtungen im Wauwilermoos im Jahre 1939.

Februar 20. Grauammer am Brutplatz. Febr. 27. Ringeltauben und Wacholderdrosseln. März 1. Der erste Kiebitz im Reservat, am 5. schon einige in Flugspielen. März 2. Der erste grosse Brachvogel kommt aus S.S.W., am folgenden Tage schon Paarungstriller. März 5. Bei Schneefall Grauammer am Futterplatz, häufig beringt. April 2. Kornweihe ♂ zieht übers Moos in W.-O. Bekassine balzt. 1 schwarz-br. Milan mit Beute. April 3. 1 Kornweihe ♂ jagend. April 7. 6 Gambettwasserläufer. April 9. Erstes Kiebitzgelege. April 16. 10—20 Kampfläufer. April 23. Erster Baumfalke. April 28. 2 Sumpfhoren und 1 Kornweihe ♀. Mai 1. Ein Triel fliegt vor mir von einem Acker auf. 1 Bruchwasserläufer. Ein Wanderfalkenpaar kröpft gemeinsam eine Haustaube. Mai 5. 1 Uferschnepfe, Art nicht sicher bestimmt. Mai 7. Kiebitze schlüpfen. Mai 18. 4—5 Paare Brachvögel gezählt, erstes Gelege gefunden. 1 Schwarzstirnwürger; Erstbeobachtung; fiel mir besonders durch die rosa angehauchte Unterseite, sowie durch geringe Grösse auf. Mai 22.

Ganze Familien Waldohreulen überall im Reservatswäldchen. 1 Wiedehopf. Juni 8. 1 Kornweihe ♂, 3 Sumpfohreulen, also wenigstens 2 Brutpaare. August 15. 1 Bruchwasserläufer. (Vom 1. Sept. bis 4. Okt. keine Beobachtungen wegen Militärdienst.) Okt. 8. 1 Rohrweihe. Okt. 18. 8—12 Gambettwasserläufer, den ganzen Monat Sumpfohreulen in Rietfeldern. Okt. 21. Grosse Invasion von Mäusebussarden wie seit Jahren nicht mehr, dabei wenigstens 1 Rauhfussbussard. Okt. 24. 12—14 Gänse ziehen in südlicher Richtung in grosser Höhe, ob Saat- oder Graugans kann daher nicht bestimmt werden. Bei Schneefall 30—40 Lachmöwen. Ende Oktober grosse Schwärme Buchfinken, Grünfinken, Lerchen und Feldsperlinge auf den Aeckern. Dez. 5. Die letzten Kiebitze, offenbar Ueberwinterer.

Die Reservation war vom Juli bis Dezember immer mehr oder weniger überschwemmt, wie seit Menschengedenken noch nie.

R. Amberg.

#### **Rotfussfalken (*Falco vespertinus* L.) im Maschwander Ried (beim Zusammenfluss von Reuss und Lorze).**

Am 28. April, anlässlich einer Exkursion der Ornithologischen Gesellschaft Zürich, konnten wir ein prächtiges Pärchen dieser osteuropäischen Falkenart beobachten. Das Weibchen, mit rostrottem Oberkopf und Brust und gestreiftem Rücken war auffallend schöner gefärbt als das aschgraue Männchen. In nur 30 m Entfernung sassen sie auf Pfahl und niedrigem Weidenbusch und zeigten sich recht wenig scheu, so dass sie anhand des «Frieling» in aller Ruhe und einwandfrei bestimmt werden konnten.

Etwas vor 17 Uhr entdeckten wir dann die beiden Falken, unter Zuzug eines weiteren Weibchens, wie sie über der Reuss nach Insekten jagten. Auf einer ca. 300 m langen Strecke und in etwa 10 m Höhe flogen sie unermüdet hin und her, oft nach Schwalbenart plötzlich seitwärts stossend. Dabei schnellten die rostrot befiederten Beine nach vorn und der Kopf beugte sich weit nach unten, um den rot leuchtenden Füßen irgend eine Insekten-Beute zu entnehmen, die aber recht klein sein musste, da wir keine grösseren fliegenden Insekten wahrnehmen konnten. Zirka 17.30 Uhr setzte sich das Pärchen auf zwei benachbarte Bäume zum Ausruhen, nachdem das zweite Weibchen schon vorher unsern Blicken entschwunden war.

H. Frauenfelder.

#### **Nachtreiher bei Augst.**

Anlässlich einer Exkursion an den Stausee Augst am 25. März 1940 hatte ich das Glück, dort einen Flug von ca. 20 Nachtreichern (*Nycticorax nycticorax* L.) zu beobachten. Die Vögel kamen um ca. 16.15 Uhr aus der Richtung Rheinfelden geflogen, kreisten etwa 30 Minuten über dem Stausee und setzten sich dann auf einen Baum am badischen Ufer. Bei dieser Gelegenheit konnte ich sie mit dem Fernrohr sehr schön beobachten. Es befanden sich unter ihnen mindestens 6 ausgefärbte Altvögel und auch einige jüngere. Nach 40 Minuten erhoben sich die Vögel wieder und entfernten sich nach dreiviertelstündigem Kreisen abermals in Richtung Rheinfelden.

Lucas Hoffmann.